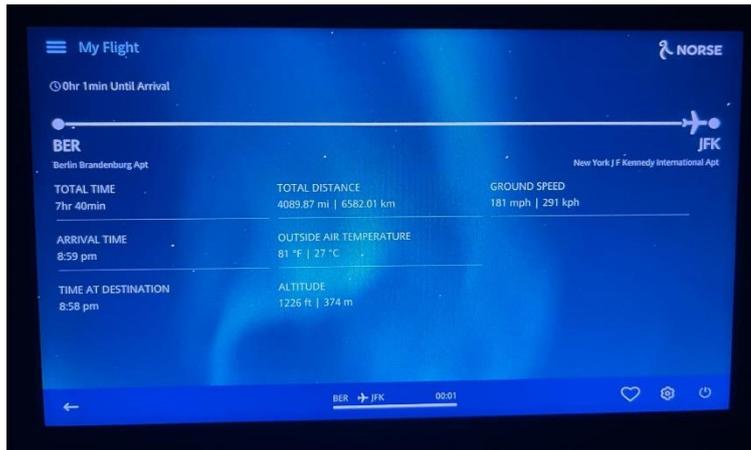


# Erfahrungsbericht

## Johns Hopkins University

### Fall Semester 2023, Spring Semester 2024



## Boarding completed, ready for departure!

Im akademischen Jahr 2023 hatte ich die Gelegenheit, ein Auslandsjahr an der renommierten Johns-Hopkins-Universität in Baltimore, USA, zu verbringen. Diese Entscheidung wurde von der Freien Universität getroffen, da Johns Hopkins zu meinen Präferenzen zählte. In diesem Jahr habe ich viel gelernt, insbesondere habe ich meine akademischen und persönlichen Horizonte erweitert, neue Kulturen kennengelernt und wertvolle internationale Erfahrungen gesammelt.

In diesem Bericht möchte ich meine Erlebnisse und Eindrücke teilen sowie wertvolle Tipps und Empfehlungen für zukünftige Austauschstudierenden geben.

## Vorbereitung:

Man kann nicht früh genug anfangen, sich vorzubereiten. Seitdem ich meine Immatrikulationsbescheinigung in der Hand hatte, habe ich mich erkundigt, welche Möglichkeiten es an der FU gibt, um im Ausland zu



studieren. Zuerst denkt man immer an Erasmus, aber ich stieß auch auf den Direktaustausch. Schon vor Beginn des Bewerbungsprozesses habe ich angefangen, mich damit zu beschäftigen: Erfahrungsberichte zu lesen, mein Motivationsschreiben zu konzipieren und mich zu erkundigen, wie ich es schaffen kann und was man alles dafür braucht, um ausgewählt zu werden. Der Englishtest ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Vorbereitungsprozesses. Auch wenn man gut Englisch kann, kann manchmal ein Punkt beim Test fehlen. Deswegen mein Appell: Fangt früh genug an und meldet euch rechtzeitig für Englisch-Tests an. Falls man den Test wiederholen möchte, hat man so genügend Zeit.

Der Rest sind Formalitäten: Visaunterlagen lädt man online hoch. Schon vor der Beantragung des Visums beantwortet man mögliche Fragen online und lädt gegebenenfalls notwendige Unterlagen hoch. Das DS-2019 ist ein wichtiges Dokument. Euch wird eine Anleitung von der JHU geschickt, die erklärt, was man braucht und wie man dieses Dokument beantragt. Nachdem man das DS-2019 per Post bekommen hat, kann man einen Interviewtermin für das Visum vereinbaren. Beim Interview wurde ich nicht viel gefragt, nur wohin es geht und was ich dort studieren werde. Nach fünf Minuten hatte ich meine Bestätigung mit dem Stempel in der Hand. Man wird per E-Mail benachrichtigt, wann der Pass zur Abholung bereit ist. Wenn ihr das Visum bekommt, überprüft das Datum, den Vor- und Nachnamen und kontrolliert, ob alles richtig ist. Keine Sorge, das Visum wird früher als das Programm enden, aber man hat bei US-Visa eine sogenannte „grace period“,

## Erfahrungsbericht

### Johns Hopkins University

#### Fall Semester 2023, Spring Semester 2024

das heißt, man darf sich noch 30 Tage nach Ablauf des Visums im Land aufhalten und später problemlos ausreisen. Mein Ticket hatte ich bereits vor der Beantragung des Visums gekauft, obwohl die Botschaft es nicht empfiehlt, aber ich hatte einen sehr günstigen Direktflug nach New York gefunden und konnte dem Preis von 308 € nicht widerstehen. Von Berlin nach JFK gibt es Direktflüge mit Norse Airline. In 8 Stunden ist man in New York. Von NYC habe ich dann einen Flixbus nach Baltimore genommen, was noch mal 30 \$ kostet und im Baltimore Downtown Bus Terminal ankommt. Von dort kann man ein Taxi nehmen (Lyft-App, da Uber in den USA teurer ist) und direkt zum Dorm nach Charles Village fahren.

#### Erste Eindrücke:

Angekommen. Ich habe in den 9 East Apartments gewohnt. Die Unterkunft wurde uns von der JHU zur Verfügung gestellt. Achtung: Wer den Vertrag bereits vor der Ankunft unterschreibt, ist verpflichtet, die gesamte Zeit in diesem Dorm zu wohnen. Ein Auszug vor Vertragsende ist nicht möglich. Hätte ich das gewusst, hätte ich mich nach anderen Möglichkeiten umgeschaut, die es um den Campus herumgab und die viel günstiger waren als die 9 East Apartments. Die 9 East Apartments sind bei den JHU-Studierenden als die teuersten Apartments in Charles Village bekannt. Ein Zimmer dort kostet 1360 \$ im Monat. Wer sich jedoch die Mühe sparen möchte, nach Alternativen zu suchen, kann das Angebot der JHU annehmen. Alle Austauschstudierenden haben in den 9 East Apartments gewohnt, daher war es ziemlich leicht, gleich am Anfang Anschluss zu finden und Leute kennenzulernen, die die gleiche Erfahrung machen wie du. Es ist ein modernes Gebäude mit Security am Eingang, Parkplatz, Pförtner, Paketdienst, einer großen Terrasse zum Grillen und Entspannen, Fitnessraum und vielen Lernräumen. Ich habe in einer 4er-WG gewohnt, mit zwei anderen Jungs aus China und Singapur. Nach einem Semester musste ich in eine andere WG umziehen. Für diejenigen, die ein Jahr lang an der JHU sind, fragt deshalb direkt am Anfang, ob ihr die gesamte Zeit im selben Apartment wohnen werdet oder nur für ein Semester, um Überraschungen am Ende zu vermeiden.



Die Universität sieht genauso aus, wie man es aus Filmen kennt: ein riesiger Campus mit vielen Gebäuden, Mensen, Sporthalle, Fußballstadion, Bibliothek, Cafés und vielen Wiesen zum Entspannen, wenn das Wetter es zulässt. Zum Campus braucht man je nach Unterrichtsort weniger als ein paar Minuten zu Fuß. Alles ist in der Nähe und man läuft höchstens 5-15 Minuten. Die Uni befindet sich in Charles Village und ist eine eigene Welt für sich. Auf dem Campus gibt es Campus Security, Campus Patrol und die blauen Notrufsäulen. Diese Säulen auf den Straßen und um die Uni herum haben eine Notruffunktion. Wenn man den blauen Knopf drückt, wird die Campus-Polizei benachrichtigt und kommt sofort. Die Universität tut sehr viel für die Sicherheit der Studierenden. Man fühlt sich sehr sicher in der Umgebung. Es gibt auch einen Meldedienst per E-Mail und SMS, der informiert, wenn es in einer der umliegenden Straßen gefährlich ist oder etwas vorgefallen ist. Ich habe mich während der gesamten Zeit sehr sicher gefühlt und bin nie Zeuge einer Straftat geworden. Baltimore ist für seine Kriminalitätsrate bekannt, aber der neue Bürgermeister, der übrigens

**Erfahrungsbericht**  
**Johns Hopkins University**  
**Fall Semester 2023, Spring Semester 2024**



auch ein JHU-Absolvent ist, bemüht sich sehr, die Stadt sicherer zu machen. In den Medien wird berichtet, dass die Kriminalitätsrate während seiner Amtszeit um 20 % gesunken ist. Auch am Hafen in Downtown fühlt man sich sehr sicher, weil dort viel Polizeipräsenz herrscht und viele Menschen unterwegs sind.

Die Universität hat auch einen Shuttle-Service eingerichtet, der für JHU-Studierende kostenlos ist. Den Shuttle kann man von 18 Uhr bis 2 Uhr nachts per App rufen. Sollte der Shuttle-Service am Abend ausgelastet sein, wird der Dispatch einen Lyft (Taxi-Service) buchen, auch per SMS benachrichtigen und die Kosten dafür übernehmen. Man kann auch andere Personen kostenlos mitnehmen, man

muss nur in der App die Anzahl der Mitfahrenden angeben.

Gleich in der ersten Woche gibt es viele Einführungsveranstaltungen über das Gesundheitssystem, Krankenversicherung, Lernveranstaltungen, Angebote der Uni und unter anderem auch eine Führung über den Campus sowie eine Sicherheitsführung durch Charles Village, bei der alles vom Sicherheitschef der JHU erklärt wird.

### **Akademisches Leben:**

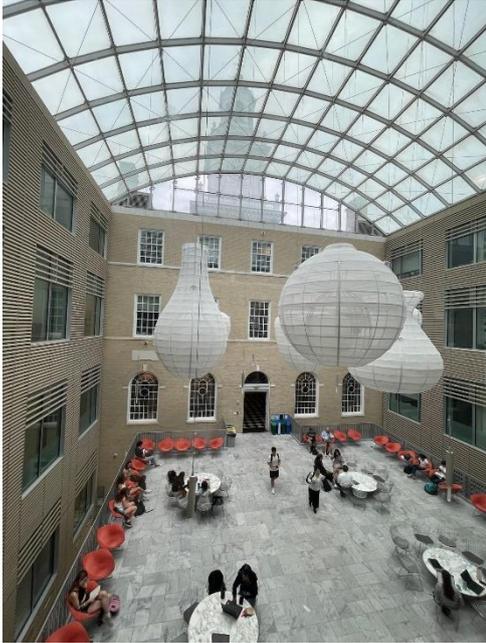
Das akademische Leben an der JHU ist sehr dynamisch. Es gibt Studierende, die sehr viel zu tun haben und ihr Leben nur in der Bibliothek verbringen. Es gibt aber auch Studierende, die Prioritäten setzen und sich ab und zu erlauben, Party zu machen, statt zu lernen. Jeder muss für sich entscheiden. Für mich persönlich stand das Akademische im Vordergrund. An einer elitären Universität wie Hopkins ist die Bibliothek der Ort der

Sozialisierung. Studierende schlafen dort, essen dort, lernen dort und sozialisieren sich auch dort. Da das Politikwissenschaftsstudium sowieso mit viel Lesen verbunden ist, war ich bereit, viel Arbeitszeit in mein akademisches Leben zu investieren.



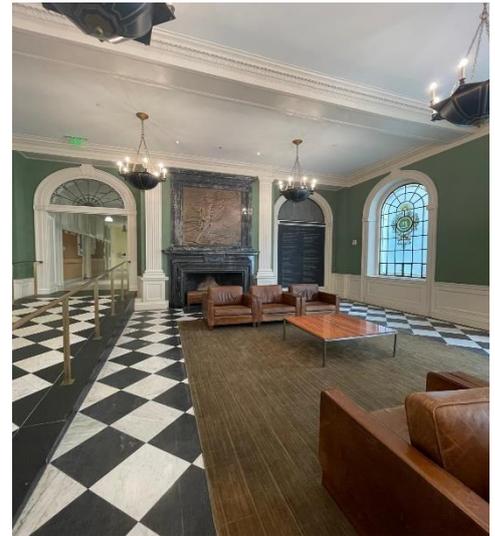
Das erste Semester war ziemlich intensiv. Ich hatte drei politikwissenschaftliche Kurse und eine Fremdsprache gewählt. Ich musste teilweise 8 bis 10 Stunden am Tag in der Bibliothek verbringen und etwa 800-1000 Seiten pro Woche lesen. Ich empfehle auch nicht mehr als vier Kurse pro Semester zu wählen, weil ihr nicht nur viel lernen, sondern auch das Leben dort genießen, neue Leute kennenlernen und Baltimore sowie die USA etwas mehr erkunden wollt. Am Anfang hat man die Möglichkeit, verschiedene Kurse auszuwählen und in den ersten Wochen zu schauen, was einem mehr gefällt. Manchmal klingt die Beschreibung des Kurses toll, aber der Stoff besteht nur aus trockener Theorie und Lesen. Manchmal klingt die Beschreibung nicht so wunderbar, aber man hat interessantere Aufgaben, wie zum Beispiel das Erstellen eines Videoformats, um das Ergebnis zu präsentieren.

**Erfahrungsbericht**  
**Johns Hopkins University**  
**Fall Semester 2023, Spring Semester 2024**



In meinem zweiten Semester habe ich zwei politikwissenschaftliche Kurse und zwei Fremdsprachen gewählt. Manche Lektüren haben sich aus dem ersten Semester wiederholt, und somit hatte ich weniger zu tun und konnte ab und zu auf dem Campus durchatmen und einen Kaffee in Ruhe trinken, ohne ans Lernen zu denken. Man hat viele schriftliche Aufgaben mit sehr strikten Deadlines. Man muss manchmal innerhalb einer Woche zwei Hausarbeiten schreiben. Das lässt sich aber sehr gut regeln, denn auf dem Campus gibt es auch ein Writing Center, das Studierenden als Unterstützung beim akademischen Schreiben dient. Dort sind Tutor\*innen, die dir helfen, deine Arbeiten zu korrigieren, zu strukturieren und zu verbessern. Ich habe dieses Angebot sehr oft für meine Arbeiten genutzt und kann es sehr empfehlen, weil man dadurch sehr viel über

seinen Schreibstil lernt und auch unheimlich viel über das akademische Schreiben im amerikanischen Bildungssystem. Die Professoren sind sehr hilfsbereit und haben immer ein offenes Ohr für ihre Studierenden. Ich empfehle sehr, zu den Sprechstunden zu gehen, weil dies hilft, mit den Professor\*innen eine Beziehung aufzubauen, seine Sorgen zu teilen und sich auch mal Sachen erklären zu lassen, die man vielleicht nicht verstanden hat. Die Professor\*innen freuen sich immer über Besuch, und manche bieten sogar verpflichtende Termine an, um jedem ein kurzes Feedback zu geben. Allgemein ist die Beziehung zwischen Studierenden und Professoren sehr entspannt und unkompliziert. Zum Beispiel habe ich mich nach meinem akademischen Jahr mit meinem Professor in New York auf einen Kaffee getroffen. Wir haben über Gott und die Welt geplaudert, und er hat mir seine Lieblingsorte in NYC gezeigt.



**Leben auf dem Campus und in der Stadt:**

Das Leben auf dem Campus ist sehr ereignisreich. Die Universität organisiert viele Events, um Studierende miteinander zu vernetzen und sie zu ermutigen, an den Angeboten der JHU teilzunehmen. Es gibt verschiedene Konzerte, Kulturevents und Get-Togethers, bei denen man Leute kennenlernen kann. Ich habe zum Beispiel oft Yoga gemacht und bin zum Sport ins Fitnessstudio gegangen. Ich war auch bei einigen Sitzungen der ISAH (International Students at Hopkins) dabei, und wir haben gemeinsam Trivia gespielt. Einmal habe ich an einem Tortilla-Workshop teilgenommen und viele mexikanische Studierende kennengelernt, die mir beigebracht haben, wie man zu Hause Tortillas selbst macht. Es gibt viele Fraternities und Sororities, die auch Aktivitäten und Partys organisieren. Wenn man jemanden kennt, der in einer Fraternity oder Sorority ist, hat man manchmal einen Joker, um Zugang zu bestimmten Partys zu



## Erfahrungsbericht

### Johns Hopkins University

#### Fall Semester 2023, Spring Semester 2024

bekommen. Die JHU postet die Angebote immer in der App Hopkins Groups. Wie man dort einen Account einrichtet, wird einem auch in der Einführungswoche erklärt. Manchmal gibt es auf dem Campus Events, bei denen Hopkins-Merch (T-Shirts, Trinkflaschen, Tassen, Kugelschreiber) oder sogar Essen (Pizza, Donuts etc.) kostenlos ausgegeben wird.

Baltimore ist eine geschichtsträchtige Stadt für die USA. Der Hafen in Downtown war ein Handelszentrum in der Kolonialzeit. Während der Amerikanischen Revolution war Baltimore ein wichtiger Standort für militärische Versorgung und Unterstützung. Die Stadt spielte eine Rolle in der Produktion und dem Transport von Kriegsmaterialien. Im Krieg von 1812, während der britischen Bombardierung von Fort McHenry, schrieb Francis Scott Key das Gedicht, das später zur Nationalhymne der USA, "The Star-Spangled Banner", wurde. Fort McHenry ist heute ein nationales Denkmal und historischer Ort in Baltimore. Die Stadt spielte auch eine wichtige Rolle in der Bürgerrechtsbewegung der 1960er Jahre und war bekannt für zahlreiche Proteste und Demonstrationen, die zur Förderung der Gleichberechtigung und zur Beendigung der Rassentrennung beitrugen. Ich hatte die Möglichkeit, mit einem Freund, der sich auch für Geschichte interessiert, eine Baltimore-Tour zu machen. Dabei wurde über die Orte und wichtigen Persönlichkeiten aus Baltimore berichtet, die selbst an der Bürgerrechtsbewegung teilnahmen und diese miterlebten. Erwähnenswert sind auch die Baltimore Orioles: die Baseballmannschaft aus Baltimore. Wenn ihr die Möglichkeit habt, Tickets für ein Spiel zu bekommen, lohnt es sich auf jeden Fall, das einmal zu erleben. Das Event besteht nicht nur darin das Spiel zu sehen, es ist auch mit Essen, Trinken und Spaß verbunden. Wichtig: Tragt orangefarbene Trikots oder T-Shirts, da orange die Farbe der Mannschaft ist.



Baltimore liegt nur 45 Minuten von Washington D.C. und drei Stunden von NYC entfernt. Züge fahren regelmäßig durch Baltimore, und wenn man früh genug bucht, kann man New York für nur 15\$ pro Ticket



und D.C. für 9\$ oder manchmal mit Amtrak für 5\$ pro Ticket besuchen. Vor dem Eingang der 9 East Apartments gibt es die Haltestelle für den Purple Liner (vergleichbar mit der Ringbahn in Berlin), der für alle Bürger und Bürgerinnen kostenlos ist und direkt zum Hauptbahnhof fährt. Alle anderen Busse (Silver Line, Green Line usw.) benötigen ein Ticket, das 2\$ kostet. Man kann es entweder per App oder direkt bei der Busfahrperson kaufen. Die Maschine gibt jedoch kein Wechselgeld, daher muss man 2\$ passend haben. Auf dem Campus gibt es auch viele Museen, die den Studierenden kostenlos zur Verfügung stehen: Homewood Museum, Archeological Museum, Baltimore Museum of Art und Evergreen Museum.

## Erfahrungsbericht

### Johns Hopkins University

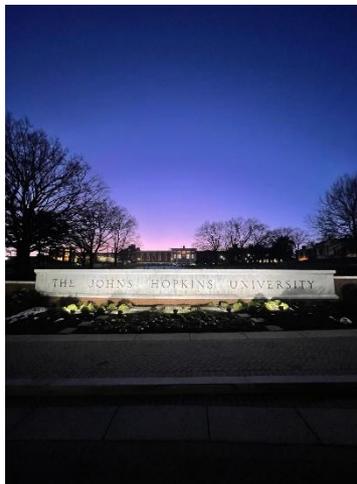
#### Fall Semester 2023, Spring Semester 2024

Einkaufsmöglichkeiten gibt es ebenfalls in der Nähe: Giant ist am nächsten dran. Allerdings empfiehlt es sich, zu zweit dorthin zu gehen, da die Gegend einige Obdachlose beheimatet. Man kann auch den Shuttle-Service bis zu Giant nutzen. Wer gerne läuft, braucht nur 10 Minuten zu Fuß. Es ist ratsam, eine Giant-Karte zu machen, um an der Kasse ein paar Dollars zu sparen. Es gibt auch Lidl und Aldi mit deutschem Brot (das man dort sehr vermissen wird), Brezeln und Croissants und sonst allem, was das Herz begehrt. Sie sind etwas günstiger als Giant, jedoch weiter entfernt und außerhalb der Shuttle-Zone. Ein Bus fährt zu Lidl, aber der Rückweg ist ziemlich umständlich. Manchmal habe ich mir ein Taxi geteilt und bin zusammen mit anderen Studierenden zurückgefahren. Der Baltimore Flughafen (BWI) bietet die Möglichkeit, auch andere Städte zu bereisen, und so konnte ich günstige Tickets nach Miami, Costa Rica, Puerto Rico, Los Angeles, Las Vegas, Chicago und San Francisco ergattern.



### Persönliche Entwicklung:

Für mich war die Zeit an der Johns-Hopkins-Universität das Beste, was mir in meinem Bachelor passieren konnte. Ich habe unheimlich viel gelernt, großartige Menschen kennengelernt und eine sehr positive Erfahrung gemacht. An dieser Stelle möchte ich der FU für diese Möglichkeit danken und ein großes Dankeschön an das Student Exchange Office der FU, besonders an Frau Simon und ihr Team, für die Unterstützung und Begleitung während des gesamten Prozesses aussprechen. Dank dieser Erfahrung darf ich im neuen akademischen Jahr die Austauschstudierenden an der FU begleiten und sie als Tutor im Rahmen des BCGS-Programms unterstützen.



# Erfahrungsbericht

Johns Hopkins University

Fall Semester 2023, Spring Semester 2024

Ich wünsche allen Bewerber\*innen viel Erfolg und Glück und den nominierten Kandidat\*innen viel Spaß, eine wunderschöne Zeit und eine gute Reise!

